

Zukunftsdorf will neue Lebensperspektiven bieten

Bliestorf - Die erste Saat ist ausgebracht, einige Wohnungen sind vergeben, morgen wird ein Inforaum eingeweiht: In Bliestorf nimmt das Zukunftsdorf jetzt Formen an.

An diesem Modellprojekt für eine zukunftsweisende Lebens- und Arbeitsgemeinschaft auf dem Lande wird inzwischen seit mehr als zwei Jahren gefeilt. "Jetzt geht die Findungsphase zu Ende", sagte Sebastian Büttner von der Lübecker Planungsagentur "coplan" gestern bei einer Pressekonferenz in Bliestorf. Für die Öffentlichkeit sichtbar wird das am morgigen Sonnabend, wenn um 13 Uhr auf dem dortigen Gutsgelände ein Inforaum für das Projekt Zukunftsdorf eröffnet wird. Die EU und die Region Aktiv Lübecker Bucht steuerten einen Zuschuss von 30 000 Euro bei.

Das Modellvorhaben will insbesondere lernbehinderten jungen Leuten die Chance bieten, einen Beruf zu erlernen und einen Arbeitsplatz zu finden. "Für uns Eltern ist das Zukunftsdorf eine Perspektive für unsere Kinder, die in bestehenden Einrichtungen verkümmern würden", beschrieb Ulrike Liese von der Elterninitiative das Anliegen der Mütter und Väter. Das Zukunftsdorf solle eng zusammenarbeiten mit den sozialen Institutionen in Bliestorf und Umgebung und insbesondere mit dem Haus Arild, der dort angesiedelten heilpädagogischen Heimschule.

Wohnraum, Arbeit, Kultur - das sind die drei Säulen, auf denen das Projekt mit Millionen-Investitionen in den kommenden Jahren ruht. Der Wohnungsbau auf dem Gutsgelände von Rudolph Freiherr von Schröder beginnt im Sommer, erste Einheiten sind bereits vergeben. Und im gewerblichen Teil des Vorhabens ist in den vergangenen Monaten ebenfalls schon einiges geschehen. Bauer Roman Böhm pachtete im Herbst die ersten Flächen für seine Demeter-Landwirtschaft, und ein Forstwirt aus Koberg zieht nächsten Monat auf das Bliestorfer Gelände. Eine Zimmerei, eine Schlosserei, ein Bildhauer-Atelier und eine Reihe anderer Teilprojekte werden ebenfalls folgen.

Am kommenden Montag soll mit der Gründung einer Gesellschaft für Sozial- und Energiemanagement ein weiterer Meilenstein gesetzt werden. Unter ihrem Dach entstehen unter anderem ein Biomassekraftwerk und ein Heizwerk zur Versorgung des Zukunftsdorfes. "Die Investoren finden wir", berichtete Sebastian Büttner. Joachim Lentz als Vertreter der Projektgruppe Zukunftsdorf unterstrich den Bedarf für eine solche Modelleinrichtung: "Es wird immer schwerer für lernbehinderte Menschen, einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Viele von ihnen bleiben auf der Strecke." Soziale Integration sei ein wichtiges Anliegen des Zukunftsdorfes.

Am 1. Mai bieten die Organisatoren mit einem Tag der offenen Tür allen Interessenten weitere Einblicke in ihr Vorhaben. In den Wochen gleich danach werden 50 junge Leute aus norddeutschen Jugendhilfeeinrichtungen ein Workcamp in Bliestorf besuchen. Die Initiatoren des Zukunftsdorfes und die beteiligte Stiftung Trias hoffen, dass sich noch andere Stiftungen und auch Einzelpersonen finanziell an dem Projekt beteiligen. Zusätzliche Investoren sind ebenfalls willkommen.

In-online/lokales vom 14.03.2008 00:00

Quelle im Internet: <http://www.in-online.de/artikel/2322684>